



Das Unternehmen Marleaux aus dem niedersächsischen Clausthal-Zellerfeld wirkt auf den ersten Blick recht unscheinbar, ist aber beim zweiten Hinsehen zu einer weltweit gefragten Marke geworden. Gründer Gerald Marleaux hat nämlich vor 25 Jahren damit begonnen Musikinstrumente herzustellen - genauer gesagt Elektrische Bässe. Bassisten großer Bands spielen seine E-Bässe, denn sie sind auf jeden Falls eins - besonders.

Leadin

Das Unternehmen Marleaux aus dem niedersächsischen Clausthal-Zellerfeld wirkt auf den ersten Blick recht unscheinbar, ist aber beim zweiten Hinsehen zu einer weltweit gefragten Marke geworden. Gründer Gerald Marleaux hat nämlich vor 25 Jahren damit begonnen Musikinstrumente herzustellen - genauer gesagt Elektrische Bässe. Bassisten großer Bands spielen seine E-Bässe, denn sie sind auf jeden Falls eins - besonders. Unser Reporter Tim Kuchenbecker hat den Zupfinstrumentenmacher-Meister in seiner Werkstatt getroffen.

O-Ton Werkstatt

Es sieht ein bisschen aus wie in einer Schreinerwerkstatt, in der Tische, Schränke oder Regale hergestellt werden, nur dass hier in den Schraubstöcken, auf den Werkbänken und auf all den anderen Ablageflächen, Einzelteile von zukünftigen E-Bässen liegen.

O-Ton

Es wirkt tatsächlich alles sehr ruhig - präzise Handwerkskunst hergestellt in dem Ort Clausthal-Zellerfeld im Oberharz. Auf zwei Ebenen werden in einem historischen Gebäude die Bässe gefertigt - unten wird gesägt, oben werden die Feinarbeiten erledigt.

O-Ton

Und die Kunden kommen von überall her, spätestens hier hat der Zauber von dem kleinen, sympathischen Handwerksbetrieb von nebenan, auch längst globale Dimensionen angenommen. USA, Asien, Europa, das sind die wichtigsten Märkte. Viele namhafte Größen der Szene haben Marleaux längst für sich entdeckt

O-Ton

Die Bassisten von Queen, Santana und vielen weiteren bekannten Bands gehören dazu. Von der Stange oder industriell hergestellte Bässe will von denen niemand haben.

O-Ton

Von der Bestellung bis zur Auslieferung dauert es etwa ein halbes Jahr. Jeder Bass ist anders - klanglich zwar ähnlich, aber optisch immer individuell. Auf der Musikmesse in Frankfurt präsentiert Gerald Marleaux ein ganz neues Produkt - bisher einzigartig in der Branche.

O-Ton

Der regionale Gedanke - jetzt also nicht mehr nur bei Lebensmitteln, sondern auch beim Musikinstrument. Wie es beim Fachpublikum ankommt, wird die internationale Leitmesse zeigen. Azubi Dominik Geiger findet's gut.

O-Ton

Und wenn in der Werkstatt in Clausthal-Zellerfeld spät am Abend der Arbeitstag beendet ist, heißt es noch lange nicht, das Schluss ist, denn E-Bässe sind Gerald Marleauxs Leidenschaft.

O-Ton